

## Zweiter Internationaler Fachtag, Berlin als Livestream | 06. November 2020 | 8.30 – 16.30 Uhr



mit Justine van Lawick, Erik van der Elst, Ben Furman, Thomas Pletsch, Peri Terzioglu

### Helfernetzwerke der Gegenwart Innovative Praxis zur Stärkung von Familiennetzwerken in Schule, Sozialarbeit und Therapie

*Impulsvorträge / Dialogforen / Podiumsgespräch*

Wir sehen einen größer werdenden Bedarf und einen Trend innovativer Ansätze in Schule, Sozialarbeit und Therapie, hin zu einer neuen Herangehensweise an psychosoziale Probleme. Statt Einzelpersonen oder Familien so beeinflussen zu wollen, dass diese ihr Verhalten ändern, versuchen immer mehr Professionelle in Kita, Schule, Jugendhilfe, Psychiatrie und Familienberatung das soziale Umfeld der Familien, die Gemeinschaft an der Suche nach Lösungen für bestehende Probleme mit einzubeziehen und teilhaben zu lassen. Hier ist es weniger die Rolle von Professionellen, zu heilen oder Lösungen zu finden, sondern Kontexte zu schaffen und Prozesse zu erleichtern, bei denen wichtige Menschen des familiären „Dorfes“ zusammenkommen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Zum zweiten Mal haben wir vier prominente Pioniere dieser Herangehensweise eingeladen, um nach ihren Impulsvorträgen in Dialogforen über Erfahrungen und Möglichkeiten der Umsetzung miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Virus-Infektionen findet der Fachtag mit professioneller Unterstützung als Livestream statt. Wie können wir beitragen, eine „Soziale Arena“ zu schaffen mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) einer Gemeinschaft zu stärken? Wo liegen die Potentiale, aber auch die Stolpersteine und welche professionelle Haltung brauchen wir dafür?

Der Internationale Fachtag richtet sich an Mitarbeiter\*innen aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe, (Kinder-/Jugend-)Psychiatrie, Familienberatung, (Schul-)Sozialarbeit, Kindertagesstätten.

TN-Gebühr: 110 €  
(DGSF-Mitglieder 100 €)

Anmeldung per mail an:  
[puk@pfefferwerk.de](mailto:puk@pfefferwerk.de)

Die Veranstaltung findet  
statt in Kooperation mit



Livestreaming  
Konzept & Regie



Finanziell unterstützt  
durch SKala-Initiative



## Programm und Ablauf

08:30 - 08:45 Uhr	Begrüßung und Einführung	
08:45 - 09:30 Uhr	<b>Dr. Ben Furman</b>	MEISTERKLASSE – Wie gestalten wir glückliche Schulen? Die "Ich Schaff's"-Methode.
09:30 – 10.15 Uhr	<b>Dr. Peri Terzioglu</b>	OPEN DIALOGUE – ein Ansatz auch für Schulsozialarbeit und Jugendhilfe?
Kurze Pause		
10:30 – 11.15 Uhr	<b>Thomas Pletsch</b>	FAMILIE IN SCHULE UND KITA Ohne Eltern(gruppen) geht es nicht - Netzwerkarbeit mit Familien
11:15 - 12:00 Uhr	<b>Erik van der Elst und Justine van Lawick</b>	FAMILIEN IM TRENNUNGSKONFLIKT Zusammenarbeit mit den sozialen Netzwerken der Familien - Möglichkeiten und Fallstricke
12:00 – 13:00 Uhr	Lunch-Pause   Digitales Café	
13:00 - 14:00 Uhr	<b>Parallele Dialogforen I</b> Referenten und Teilnehmer im Dialog , (max. 12 Personen) A. <b>Peri Terzioglu:</b> Open Dialogue - Netzwerkinklusiv miteinander reden B. <b>Ben Furman:</b> Lösungs- und Ressourcenorientierung in der Schule C. <b>Thomas Pletsch:</b> FiSch/Familienstube in Kita, Grund-/ Sekundarschule D. <b>Justine van Lawick &amp; Erik van der Elst:</b> Kinder aus der Klemme – Arbeit mit Familien in hochkonflikthaften Trennungen	
15-minütige Pause		
14:15 - 15:15 Uhr	<b>Parallele Dialogforen II</b> Referenten und Teilnehmer im Dialog , (max. 12 Personen) A. <b>Peri Terzioglu:</b> Open Dialogue - Netzwerkinklusiv miteinander reden B. <b>Ben Furman:</b> Lösungs- und Ressourcenorientierung in der Schule C. <b>Thomas Pletsch:</b> FiSch/Familienstube in Kita, Grund-/ Sekundarschule D. <b>Justine van Lawick &amp; Erik van der Elst:</b> Kinder aus der Klemme – Arbeit mit Familien in hochkonflikthaften Trennungen	
15-minütige Pause		
15.30 – 16.30 Uhr	<b>Podiumsgespräch &amp; Chatroom</b> Moderation: Andrea Lang	<b>Wie gelingt eine die Familiennetzwerke und die Gemeinschaft stärkende Praxis?</b> mit Justine v. Lawick, Erik van der Elst, Ben Furman, Thomas Pletsch und Peri Terzioglu

## Impulsvorträge

**Dr. Ben Furman**

### *Meisterklasse – Wie gestalten wir glückliche Schulen auf Grundlage der "Ich Schaffs"-Methode.*

In diesem Vortrag spricht Ben Furman über seine Erfahrungen mit der Einführung lösungsorientierter und gemeinschaftsorientierter Psychologie an Schulen. Es ist vielleicht gar nicht so schwierig wie gedacht, glückliche Schulen zu schaffen. Die Grundlagen des Glücks sind einfach und wenn wir es schaffen, sie Schüler\*innen und Mitarbeiter\*innen beizubringen, können wir kleine, aber bedeutende Wunder vollbringen.

**Dr. Peri Terzioglu**

### *Open Dialogue – ein Ansatz auch für die Schulsozialarbeit und Jugendhilfe?*

Der aus Finnland stammende Ansatz des Open Dialogue wurde ursprünglich für die Psychiatrie entwickelt. Durch frühzeitige Interventionen im ambulanten Rahmen sollen Klinikaufenthalte vermieden und die Chronifizierung von Zuständen verhindert werden, die die Klient\*innen und deren Familien als problematisch erleben. Handlungsleitend sind dabei die Bedürfnisse der Klient\*innen und ihrer Bezugspersonen. Das Verhältnis der professionell Helfenden zum Klient\*innensystem zeichnet sich aus durch hohe Transparenz und die kooperative Entwicklung des weiteren Vorgehens. Außerdem werden die Familien im Rahmen von Netzwerkgesprächen durch Moderator\*innen dabei unterstützt, konflikthafte und bislang unausgesprochene Themen „in Sprache“ zu bringen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Im Vortrag werden der Ansatz und die dahinterstehende Haltung skizziert, um anschließend Ideen zu entwickeln, wie dieses Vorgehen auch in der Schulsozialarbeit und Jugendhilfe eine sinnvolle Ergänzung darstellen könnte: Wie könnte beispielsweise ein moderierter Prozess im Sinne des Open Dialogue zur Vermeidung schulischer Suspendierung beitragen oder in einem Kinderschutzverfahren Familien und deren Netzwerke stärker befähigen, Verantwortung zu übernehmen?

**Thomas Pletsch**

### *Ohne Eltern(gruppen) geht es nicht – Netzwerkarbeit mit Familien in Kita und Schule*

Familien, deren Kinder in Kitas oder Schulen als problematisch definiert werden, fühlen sich häufig stigmatisiert, ausgegrenzt und alleingelassen. Oft entwickeln sie eine Haltung, ein Selbstbild: „wir sind mal wieder die mit dem schwierigen Kind“. Sie erleben dabei immer wieder den Verlust von Anschluss an Sozialgemeinschaften. Seit einigen Jahren werden multifamilientherapeutische Modelle auf die Praxis in Schulen und Kitas angewendet. Dabei geht es zentral auch darum, tragfähige Helfernetzwerke mit und für Familien zu etablieren. Die gemeinsame Entwicklung von Wegen heraus aus der Isolation hin zur Integration in Gemeinschaften vor Ort steht im Focus. Dieser Vortrag skizziert praxistaugliche Möglichkeiten und die Erfahrung mit Hemmnissen bei der Netzwerkarbeit mit betroffenen Familien.

**Erik van der Elst & Justine van Lawick**

### *Zusammenarbeit mit den Netzwerken der Familien - Möglichkeiten und Fallstricke*

Hochkonflikthafte Scheidungen sind nicht auf zwei streitende Elternteile begrenzt; auch private und berufliche Gemeinschaften verfangen sich in den nie endenden und eskalierenden Konfliktspiralen. Alle leiden in diesem konfliktreichen Umfeld. Anhand eines typischen Beispiels stellen Justine und Erik zunächst wichtige Personen aus dem persönlichen und beruflichen Netzwerk um Eltern und Kinder vor und zeigen, wie alle in ein Netz widersprüchlicher Überzeugungen verwickelt sind und sich gegenseitig gefangen halten. Anschließend präsentieren sie, mit welchen Interventionen sie dazu beitragen, das Netz wieder zu entwirren, um dann mit neuen Bewegungen zu beginnen.